

Werteljährlich im Stadt, Orts- und Reichsgerichtsbezirk RM. 8.00, außerhalb RM. 8.40

Seit Oktober 1917.



Die monatliche Gebühr über deren Raum 50 Pfennig.

Verlagspreis 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-A.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

№. 267

Druck und Verlag in Mittenfels.

Samstag, den 15. November.

Amtsblatt für Pfulgrafenweiler.

1919.

Zum Dankfest.

Wir sind Gottes Mitarbeiter. Das Pauluswort gilt nicht bloß vom Heidenbekehrten...

Die es wissen können, haben uns gesagt: heuer eine schlechte Ernte, dann sind wir vollends verloren!

Wie feiern wir nun Dankfest? Der Bauer steht verärgert und verbittert über den Kommunalverband...

Führt kein Weg heraus? Christen kennen einen. Das Dankfest ruft uns zu: Wir sind Gottes Mitarbeiter.

Neues vom Sage.

Rundgebung für Hindenburg.

Berlin, 14. Nov. Vor dem Reichstagsgebäude fand heute vormittag anlässlich der bevorstehenden Vereinerung des Feldmarschalls v. Hindenburg...

Die 1er Kabinettsvorstand.

Berlin, 14. Nov. Zum Vorstand des Kabinetts des Reichspräsidenten wurde der Geheimrat Legationsrat Riezler ernannt...

Der Krieg im Osten.

London, 14. Nov. Nach eingetroffenen Mitteilungen finden in Moskau bedeutliche Verhandlungen zwischen der Räteregierung und Vertretern aus Persien...

Die Vorbehalte angenommen.

Washington, 14. Nov. Der Senat hat bei der Beratung des Friedensvertrags einen Antrag, daß die Vereinigten Staaten während der nächsten 5 Jahre Frankreich in der Behauptung seiner Herrschaft über Elsass...

Aus dem besetzten Gebiet.

Saarbrücken, 14. Nov. Der französische General Andlauer hat das Streikrecht aufgehoben.

Die Ausschließung Deutschlands aus dem Völkerbund.

London, 14. Nov. Auf eine Anfrage der Arbeiterpartei im Unterhaus erklärte Lloyd George...

Die Freigabe der Gefangenen abgelehnt.

Paris, 14. Nov. Nach dem „Echo de Paris“ hat der französische Ministerrat beschlossen...

Von der Friedenskonferenz.

Paris, 14. Nov. Die rumänische Regierung hat sich bereit erklärt, den Friedensvertrag von St. Germain ohne Vorbehalte zu unterzeichnen...

Amthiges.

Auslandsmehl.

Für die Zeit vom 16. November bis 15. Dezember werden auf die Brotmarken G. F. R. und N. 3 Pfund Auslandsmehl pro Kopf zu Preise von 65 Pfg. das Pfund abgegeben.

Nagold, 14. Nov. 1919.

Oberamt: Mü n z.

Landesnachrichten.

Altensteig, 16. November 1919

Willkommen in der Heimat! Aus langer Gefangenschaft in England sind zur Freude ihrer Angehörigen glücklich zurückgekehrt: Otto Kaltenbach...

Gedenke der Hungernden! In deutsch-böhmischen Erzgebirge ist ein Brudervolk am Aussterben. Das Gebirge ist unfruchtbar...

Der Jugsverkehr gestaltet sich ab Montag nach den Angaben der hiesigen Bahnstation auf der State Nagold-Altensteig wie folgt:

Table with 2 columns: Direction and Time. Includes routes to Stuttgart and Göttingen.

Schnellzugverbindungen. Die Generaldirektion der württ. Staatseisenbahnen teilt mit: Von Montag, den 17. November an bestehen noch folgende Schnellzugverbindungen:

1. Stuttgart-Berlin über Würzburg, Zug D 37 Stuttgart ab 6.15 Uhr Nm. Berlin an 8.30 Uhr Nm.

2. Stuttgart-Berlin über Nürnberg, Zug D 147 Stuttgart ab 6.48 Uhr Nm. Nürnberg an 10.54 Uhr Nm.

3. München-Stuttgart-Karlsruhe-Frankfurt, Zug D 4 München ab 12.00 Uhr Mitt. Ulm an 2.46 Uhr Nm.

4. Stuttgart-Bruchsal-Heidelberg-Friedrichseld-Frankfurt, Zug D 24 Stuttgart ab 8.03 Uhr Nm.

Von unseren Gefangenen. Ein Fluchtversuch einiger Offiziere der deutschen Marine, die an der Besetzung der Flotte in Scapa Flow beteiligt waren...

Warnung. Vor Agenten einer Firma in Amsterdam, die unter allerlei Vorspiegelungen Leute für Japan anwerben will, wird gewarnt.

Einheitliche Mal kontingente. Dem Vernehmen nach hat die Preuss. Staatsregierung im Reichsrat beantragt, ein einheitliches Kontingent von 15 Proz. des Friedensverbrauchs an Malz für die Brauereien aller Bundesstaaten festzusetzen.

Preiserhöhung für Stickstoff. Mit Rückwirkung bis 1. Oktober sollen, wie verlautet, die Preise für Stickstoff (schwefelloses Ammoniak) bisher 3.90 RM. das Kilo...

Schleierhandel im Uhrmacherwerk? Zahlreiche ausländische Einkäufer suchen, wie die „UhrmacherWoche“ mitteilt, allerorts bei Grossisten und Uhrmachern Waren aufzukaufen.



nicht dazu beitragen, daß dieselben ins Ausland wandern, um so mehr, da von den Uhrenfabriken weiterhin eine starke verminderte Lieferung an die deutschen Uhrenmacher in Aussicht gestellt wurde, ja eine Katastrophe eines gänzlichen Warenmangels sei nicht unwahrscheinlich.

Rußische Zinscheine und verlorene Papiere werden in Deutschland nicht mehr eingelöst.

Viehzahlung. Am 1. Dezember ds. Js. findet wieder eine Viehzählung statt, die sich auf alle Viehhaltungen erstreckt.

Bestagnierter Wein. Wegen Ueberföhrung der Höchstpreise für Wein sind auf Veranlassung des württ. Regierungsrats in allen Gegenden des württ. Landes bisher etwa 1200 Hekt. Wein beschlagnahmt worden.

Frederstadt, 14. Nov. (Meisterlos.) Aus Rötberg bei Alpirsbach wird folgendes gemeldet: Ein Bergmann, wie er schon wandernd als Gescheimung unserer Zeit eingetraten, hat sich auch hier abgepielt. Er sitzt im Zusammenhang mit dem Schieber- u. Schleichhandelswesen. Als die Sicherheitsorgane zu einer Fehlnahme schritten, infolge Untersuchung eines Transportfahrwerks, kam eine größere Anzahl Leute zusammen, die in das Rathaus einbrachen. Hier rühtigten sie die Ortsbehörde zur Freilassung des Festgenommenen, die auch erfolgte.

Stuttgart, 14. Nov. (Die Betriebsräte.) Eine Versammlung der Deutschen demokratischen Partei faßte eine Entschließung, die das Betriebsrätegesetz billigt.

Stuttgart, 14. Nov. (Dunkle Gerüchte.) Es gehen Gerüchte, daß die Daimlerwerke in Untertürkheim vor dem Zusammenbruch stehen. Demgegenüber wird erklärt, daß die finanzielle Lage der Gesellschaft noch immer gesichert sei.

Stuttgart, 14. Nov. (Viehablieferung.) Auch die Stadtgemeinde Stuttgart muß von ihrem Viehbestand an die Feinde abgeben und zwar 5 Kühe, 3 Rinder und 1 Kalb.

Horb, 14. Nov. (Abjagvereinigung.) Der landw. Bezirksverein hat die Sammlung und den Verkauf der ablieferungspflichtigen Kartoffeln im Bezirk übernommen. Gegen Ablieferung von Hülsenfrüchten verfährt der Verein seinen Mitgliedern gegen.

Stuttgart, 14. Nov. (Berufung.) Nach der „Anzeiger Postzeitung“ wurde Landtagsabgeordneter Hanzer (Zentr.) als Preßredakteur ins Reichsfinanzministerium bzw. ins württ. Landesfinanzamt mit dem Titel Regierungsrat berufen. Auch Abg. Feil (Zentr.) soll eine Stelle als Regierungsrat in demselben Departement erhalten.

Bermischtes.

England auf dem Kontinent. Prinz Arthur von Connaught, ein Onkel des Königs Georg, hat die dem Herzog von Coburg-Gotha gehörige 5000 Morgen große Herrschaft Samter, die in dem an Polen abzutretenden Gebiet von Posen liegt, angekauft.

Das Diamantenmonopol. Durch den Uebergang der deutschen Diamantenselber in Südafrika an die englische Diamanten- und Minergesellschaft in Kapstadt, an der allerdings einige deutsche Aktienbesitzer noch mit einem verhältnismäßig bescheidenen Anteil beteiligt sind, sind alle bekannten Diamantengruben der Welt in den Besitz des englischen oder alliierten Kapitals gekommen. Die Gesellschaft in Kapstadt hat allein 90 Prozent der Abafrikanischen Diamantenselber in Händen. Die deutschen Interessenten wurden mit 70 Millionen Goldmark abgefunden.

Bermischtes.

Die Kriegsverluste in der Hühnerwelt. Nach den Berechnungen englischer Sachverständigen gibt es gegenwärtig in Europa 180 Millionen Hühner weniger als im Jahr 1913. Die Hühnerhaltung in Belgien wurde um 80 Prozent verringert, die von Holland um 75 Prozent, die von Dänemark um 50 Prozent. Auch Frankreich hat höchstens noch die Hälfte seines früheren Hühnerbestands. In England liegen die Verhältnisse günstiger, es verlor während des Kriegs nur 10 Prozent. Aber auch hier ist die Eiernot groß, denn England importierte vor dem Krieg 61,3 Prozent seiner Hühner aus Russland und Oesterreich und 60 Prozent seiner Eier aus England, Deutschland und Oesterreich. In diesen Ländern ist aber die Hühnerzahl so heruntergegangen, daß an eine Ausfuhr nicht mehr zu denken ist. England bezog 1913 5300 Millionen Eier, 1918 mußte es sich mit der Hälfte begnügen.

Die älteste Zeitung der Welt. Die Chinesen besaßen in Peking bereits im 7. Jahrhundert unserer Zeitrechnung eine regelrechte Zeitung „König von Bao“ oder „Peking-Zeitung“, die noch bis heute erscheint. Es ist dies also ein Zeitungsunternehmen, das auf 1300 Jahre zurückzuführen kann. Die älteste Zeitung in Europa ist erst wenig über 250 Jahre alt, die englische „The Oxford Gazette“, die 1665 gegründet wurde.

Die Heilquellen in Württemberg. Schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden in Württemberg wenigstens 80 Orte gezählt, an denen Heilquellen entspringen; Orte, wo mit den Quellen Einrichtungen zu deren geordneten Ausnützung verbunden sind, zählt man ungefähr 50. Jetzt werden als die wichtigsten angesehen das Wildbad, Dipsbach, das Teinacher und Liebenzell Bad, das Karlsbad zu Mergheim, das Jordanbad bei Biberach und das Stahlbad zu Riedernau. Ganz abgegangen sind das Bad zu Neigheim, das Blättbad, das Ilgenbad, das Geyerbach und

Disziplinarverfahren gegen einen Richter. Gegen den Landgerichtspräsidenten Dr. Krane in Dresden ist, wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ mitgeteilt wird, ein Disziplinarverfahren angedroht worden, weil er nach Mitteilung eines demokratischen Abgeordneten der Volkammer die Sozialisten während seiner Dienststunden als „Lumpen“ bezeichnet hat. Außerdem soll er gesagt haben, man könne nicht mehr ins Justizministerium gehen, weil dort nur Plebs und Gefindel verkehre.

Eisenbahnschieber. In Berlin wurden der Gütervorsteher Kempich und der Eisenbahngeliebte Danne verhaftet, die je Waren im Wert von einer halben Million im Dienst unterschlagen und verschoben haben. Ein Bruder des Kempich, der als Schreiber auf dem Bahnhof beschäftigt war, hat überdies 112 große Kisten mit Zigaretten im Wert von 250000 Mark verschoben. Auch er ist festgenommen. Die Waren sind zum Teil beigebracht.

Marktspekulationen in der Schweiz. Einen Bericht über den Umfang, den die Marktspekulation in der Schweiz angenommen hat, bringt die „Neue Zürcher Zeitung“, indem sie mitteilt, daß allein in einem westschweizerischen Städtchen für etwa 15 Millionen deutsche Marknoten angekauft worden sind.

Mineralfahr. Das amerikanische Schiff „Konful Bruß“ ist nördlich von Terichelling (Holland) auf eine Mine gelaufen, 35 Schiffbrüchige wurden in New-Rediep getandet.

Der Kanalunnel. Aus London wird gemeldet, daß alle Minister jetzt für den Bau des großen Tunnels, der unter dem Kernkanal England mit Frankreich verbinden soll, sich entschieden haben, da die bisherigen politischen Bedenken weggefallen sind. Das britische Kriegsam wurde angefordert, eine Denkschrift über den Plan vom militärischen Standpunkt aus anzufertigen.

In Ausbesserung. Anfangs November d. J. befanden sich von dem Fahrpark der deutschen Eisenbahngesellschaft 75000 Güterwagen in Ausbesserung gegen 16 bis 18000 in der gleichen Zeit der Friedensjahre. Damals war der Wagenbestand überdies ein weit höherer als heute.

Flugleistung. Ein italienisches Militärflugzeug stieg auf dem Flugplatz Monte Celio in Rom in 11 Minuten auf 5000 Meter Höhe und in 47 Sekunden auf 1000 Meter.

Verkehrseinwärtsung in Polen. Den Krafter Blättern zufolge wird in Kongresspolen und in Galizien der Personenverkehr auf den Eisenbahnen auf 10 Tage stark eingeschränkt, um die Kohlenzufuhr aus Polen (?) zu ermöglichen.

Frau Tolstoi. Aus dem Gut Jasnaja Poljana (russ. Gov. Tula) ist die Frau des Dichters Tolstoi, Sophia Andreowna, gestorben. Einer Meldung aus Kowno zufolge wurde ihre Tochter Alexandra wegen Einverständnisses mit der freiwilligen Armee auf Befehl der Sowjetregierung verhaftet.

Sonntagsgedanken.

Erntedank.

Wagen auf Wagen jähwankte herein,
Scheunen und Böden wurden zu klein;
danket dem Herrn und preist seine Macht,
glücklich ist wieder die Ernte vollbracht.

Wir aber furchen, den Pflug in der Hand,
morgen aus neue geschäftig das Land.
Gwig ja reihet nach des Ewiges Rat
Saat sich an Ernte und Ernte an Saat.

J. SIEGEL

Das Thierbad. Bei einigen hat sich kaum noch die Kunde von ihrer Existenz erhalten, so von dem Saubad zu Döben, von dem Dnolbacher Bad, von dem Buzer Bad. Dagegen sind neue Bäder aufgefunden, wie die Solbäder zu Sulz, Hall und Jagstfeld, das Bad zu Seebachweiler und zu Boll bei Wöppingen. Das Kapfenhardter Bad bei Liebenzell ist längst eingegangen, das Lauterbad, ein in älteren Zeiten bekanntes Bad für Ausflügler, ebenso. Dagegen sind das Leuzbad und der Berger Brunnen bei Cannstatt sehr empor gekommen. Von dem Cannstatter Mineralwasser schreibt eine alte Chronik: „Es ist gut vor die Mündigen und Schäßigen und kann einem den Harnisch gewaltig pugen und segnen.“ Ganz in Vergessenheit gekommen sind das Auebad in Vietzheim, der Kirchbrunnen zu Heilbrunn, der Leberbrunnen bei Heilbrunn, das Kupfabad zu Heilbrunn, das Heilbrunnbad bei Heilbrunn, das Schwefelbad zu Belsmont und das Gangulfbad bei Wolpertshausen. Das Dipsbacher und das Wöppinger Wasser sind dagegen allseits bekannt geworden, das Dipsbacher nicht bloß wegen seiner Güte, sondern auch, weil es im Handel um 30 Prozent billiger ist als die anderen Mineralwasser. Reich an Schwefelquellen ist das Oberamt Walingen. Es hat solche in Walingen, Dürnwangen, Frommern, Heilwangen. Auch Reutlingen hat sein „Reutenloch“ bei Sönbefingen und Schwefelwasser in Reutlingen selbst und in Edingen und Ohmenhausen.

Kinderprämien. In Paris ist kürzlich ein Ehepaar namens Cognaco gestorben, das der Academie Francaise, die unglückliche Stiftungen, Preise und Stipendien verwaltet, ein Kapital hinterließ, das es gestattet, alljährlich 2250000 Franken Zinsen zu verausgaben. Aus diesen Zinsen sollen 90 französische Familien, die mehr als neun Kinder aus einer ehelichen Verbindung haben, je 25000 Franken erhalten. In jedem Jahr wird man wieder andere kinderreiche Familien bedenken. Einen Augenblick lang regte sich der Zweifel, ob die Zahl der Bewerbungen sehr erheblich sein werde. Mit Befriedigung wird jetzt festgestellt, daß der Andrang fast ist,

Zinscheineinföhrung.

Durch Verordnung des Reichsfinanzministers ist bestimmt, daß Zins- oder Gewinnanteilscheine, sowie ausgelöste, gekündigte oder zur Rückzahlung fällige Stücke von inländischen Wertpapieren nur von solchen Banken eingelöst werden, bei denen das ganze Wertpapier oder der Zins- oder Gewinnanteilscheinebogen mit dem Erneuerungsschein hinterlegt ist. Ausdrücklich wird hierzu noch bestimmt, daß als Bank im Sinne dieser Verordnung auch Sparkassen und Kreditgenossenschaften, sowie alle Personen, die geschäftsmäßig Banken oder Bankergeschäfte treiben, gelten. Das Gesetz tritt mit dem 1. Dezember 1919 in Kraft. Eine Ausnahme von diesem Hinterlegungszwang ist nur dann zugelassen, wenn der Eigentümer dem zuständigen Finanzamt ein Verzeichnis seiner Wertpapiere in doppelter Fertigung einreicht. In diesem Fall erhält er die 2. Fertigung mit dem Verzeichnisvermerk des Finanzamts zurück und kann auf Grund dieses Verzeichnisses die Zinscheine bei Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und anderen Bankgeschäften zur Einlösung bringen.

Es ist also nunmehr für sämtliche Wertpapiere der Hinterlegungszwang eingeföhrt. Neben den Banken kann die Hinterlegung auch bei sämtlichen Sparkassen und Kreditgenossenschaften erfolgen.

Hunde und Verkehr.

Calw, 13. Nov. (Pferde, Vieh und Schweinemarkt.) Der gestrige Pferdemarkt war von 43 Pferden befahren, wovon 10 Stück verkauft wurden. Die Preise gingen von 200 M. bis 600 M.; auch wurde zum Teil gehandelt. — Im Viehmarkt war mit 45 Stück Rindvieh befahren, darunter 21 Kühe, 2 Kalben und 22 Stück Jungvieh. Die Preise richteten sich fast nach den geschlichen Höchstpreisen, mit dem unrichtigsten Zuschlag. — Auf dem Schweinemarkt waren zugelaufen: 142 Stück Milchschweine, die pro Kopf 160 bis 400 Mark kosteten und 25 Ferkel, von denen das Stück 250 bis 540 M. kostete.

Wotan
gasgefüllt

Das reinweiße Licht

In A Hensteig zu haben bei Joh. Müller & Söhne
Inh. Franz Müller, und bei Feinich Müller.

was beweist, daß die Kinderchen in den französischen Familien nicht ganz so verbreitet ist, wie man befürchtete. Mehrere der Familien, die den Preis bezogen, haben sogar mehr als 20 Kinder. Die Liste für die ersten Jahre ist schon vollständig.

Die viele Millionen-Städte gibt es jetzt auf der Erde? Die Zahl der Städte, deren Einwohnerzahl eine Million überschritten hat, wird jetzt mit 20 veranschlagt. Die beiden größten Städte der Erde haben, die Einwohner der Vorstädte eingerechnet, bereits die 7 Millionen überschritten. London hat 7 1/2 Millionen, New-York 7,35 Millionen Einwohner. An dritter Stelle folgt Paris mit 4,15 Millionen, an vierter Berlin mit 4,1 Millionen. Dann kommt Chikago mit 2,5 Millionen, Petersburg mit 2,25 Millionen (im Augenblick sind es freilich nur 0,9 Millionen!), Tokio mit 2,1 und Wien mit 2,03 Millionen. Unter 2 Millionen Einwohner zählen 12 Millionen Städte, nämlich Peking 1,9, Moskau 1,86, Philadelphia 1,63, Buenos Aires 1,6, Djaka 1,46, Kanton 1,28, Kalkutta 1,23, Konstantinopel 1,2, Rio de Janeiro 1,15, Budapest 1,1, Hamburg 1,05 und Bombay 1 Million.

Schwimmende Volksschulen. Durch die Unternehmung des New Yorker Hafens sind die Schwimmfähren für den Ueberseehandel überflüssig geworden. Diese überflüssigen Fähren wurden kürzlich öffentlich versteigert. Der Käufer war festfamer Weise der Vorstand der New-Yorker Schulen. Und nun sind die Fähren einem neuen Zweck zugeführt worden; sie werden als Schulen und teilweise auch als Freizeitanstalten verwendet. Einige der rund 15 Fähren wurden den Dubiousluft aufwärts gefahren und mitten in der New-Yorker City verankert, wo sie jetzt als Schulen für über 1000 Kinder dienen. Die andere fährt Tag für Tag mit schwächlichen und schwindsichtigen Kindern ein Stück aus dem Hafen hinaus. Alle Fähren sind dabei aufs trefflichste eingerichtet und mit schönen Klaisimmern, Speisekammern, Badefässen und sogar mit einer jahadratischen Abteilung versehen.

Letzte Nachrichten.

W.F.B. Berlin, 15. Nov. Vom 25. September bis 18. Oktober haben aus Arbeitnehmern und Arbeitgeberinnen zusammengesetzte deutsche Sachverständigenkommissionen Besichtigungsfahrten in den zerstörten Gebieten Frankreichs gemacht, um einen allgemeinen Eindruck von den typischen Zerstörungspunkten und Schadergruppen, sowie von den Wiederherstellungsarbeiten zu gewinnen, an denen sich Deutschland beteiligen konnte. Der erstattete Sachverständigenbericht wird in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ mitgeteilt. Auf allen Fahrten wurden zahlreiche deutsche Kriegsgefangene bei der Arbeit gesehen. Deutschland hat, wie die genannte Zeitung schreibt, durch diese Reise erneut seinen Willen zum Ausdruck gebracht, nach Kräften am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete mitzuwirken. Es wäre aber nun sehr wünschenswert, heißt es weiter, wenn endlich einmal darüber Klarheit geschaffen würde, ob Frankreich die deutschen Arbeiter zum Wiederaufbau haben will oder nicht. Die Meinungen der französischen Öffentlichkeit darüber wechseln täglich.

In einer von den Freien Gewerkschaften in Köln über-estholten Versammlung wurde nach der Feststellung, daß augenblicklich in Nordfrankreich 250.000 deutsche Kriegsgefangene beim Wiederaufbau beschäftigt seien, eine Gesandtschaft angenommen, nach der sich die deutsche Arbeiterschaft bereit

erklärt, die Kriegsverwundeten durch freie Arbeiter abzulösen und tatkräftig am Wiederaufbau des zerstörten Frankreichs mitzuarbeiten.

W.F.B. Berlin, 15. Nov. In den Demonstrationen am Freitag legt die Deutsche Allg. Zeitung, es handelt sich um einen Ausdruck der Begeisterung, der wohl kaum in dem Gedränge der Straße gelegen sei, der in der Aufzählung von staatsbürgerlichen Pflichten und Rechten vorbildlich sei.

W.F.B. Berlin, 15. Nov. Der Vorstand der sog. dem. Bezirksorganisation „Die Freiheit“ veröffentlicht im „Vorwärts“ ihren Aufruf zu Kundgebungen gegen die „reaktionäre alldeutsche Hege und für Republik u. Demokratie“ in drei großen Lokalen am Sonntag.

W.F.B. Paris, 15. November. Vorgestern Abend ist, Blättermeldungen zufolge, das Sekretariat der Friedenskonferenz eine von Sarajew unterzeichnete bulgarische Note überreicht worden, die bekannt gibt, daß Bulgarien bereit ist, den Friedensvertrag zu unterzeichnen.

W.F.B. Berlin, 15. Novbr. Die sozialdemokratischen Politisch-Parlamentarischen Redaktionen loben, daß die deutsche Delegation zur internationalen Arbitralkonferenz in Washington am Sonntag die Ausreise nach den Vereinigten Staaten über Bergen (Norwegen) antritt.

W.F.B. Berlin, 15. Novbr. Die „Germania“ glaubt darauf hinweisen zu müssen, daß in der Verhandlung

mit dem Untersuchungsausschußs mancherlei zu Tage getreten sei, was geändert werden müsse und bei allseitigem guten Willen auch geändert werden könne. Es solle und dürfe nicht dazu kommen, daß bei jeder Gelegenheit eine Vertiefung der Gegensätze in dem ohnehin schon allzuviel gespaltenen Volk geschaffen werde.

Im „roten Tag“ schreibt Graf Posadowsky: Die Geschichte lehrt, daß nach jedem großen Volkungskrieg eine Jagd nach den Schuldigen beginnt und daß sich an dieser Jagd auch solche Personen beteiligen, welche die zu dem Krieg führenden Vorgänge entweder gleichgültig mit angesehen oder selbst lebhaft unterstützt und befördert hatten. Die Gelehrte des Auslandes schüttelt erstarrt den Kopf über die Vorgänge im Untersuchungsprozeß.

Unmögliches Wetter.

Die Reihe der mehr oder weniger tiefen Luftwirbel, die in der Hauptsache nordwestlich aufzulaufen und nach Nordosten vorbeiziehen, ist noch nicht erschöpft. Trotz zeitweiliger Aufhellung ist daher am Sonntag und Montag auch wieder bedecktes und zu Schneefällen geneigtes, ziemlich rauhes Wetter zu erwarten.

aus dem Verlag der W. Neuler'schen Buchdruckerei, Albstadt
für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Hart

Evangelische Kirchengemeinde Altensteig.

Aufruf!

Im Blick auf die für 7. oder 14. Dez. in Aussicht genommene Kirchengemeinderatswahl werden diejenigen evang. Kirchengenossen, die Zweifel hegen, ob sie in den Wählerlisten lausen, sei es als Neuangezogene, sei es aus sonstigen Gründen, besonders aber die bei der letzten Wahl übersehenen, männl. und weibl. Geschlechts aufgefordert, wenn sie Wert auf ihr Wahlrecht legen, ihre Namen, Beruf und Geburtsort umgehend anzumelden beim

Ev. Stadtpfarramt.

Lengenloch, den 15. Nov. 1919.

Danksgiving.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer herzenguten Mutter

Elisabeth Kern

erfahren durften, für die vielen Kranzspenden, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Eisler am Grabe sagen innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Hermann Reichert

Neu eingetroffen:

- Hemdenflanelle, Blusenflanelle
 - Kleiderzeugle, Stoffzeugle
 - Costümmstoffe, Bettjackenstoffe
 - Fertige Herrenhosen (engl. Leder)
 - Fertige Knabenhosen (engl. Leder)
 - Hosenzeugle, Trikothemden
 - USW. USW.
- in nur guten Qualitäten.

Nagold.

OBERAMTS-SPARKASSE NAGOLD.

Einlösung von Zinsscheinen betreffend.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach der Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 1. Dezember 1919 ab Zins- und Gewinn-Anzeigscheine inländischer Wertpapiere nicht nur noch bei Banken (Kreditgenossenschaften) sondern auch bei Sparkassen eingelöst werden können. Eine anderweitige Einlösung ist nicht mehr statthaft. Die Annahme der Zinsscheine ist an die Voraussetzung geknüpft, daß entweder die betreffenden Wertpapiere oder wenigstens die Zinsscheindbogen mit Erneuerungsschein bei der Kasse hinterlegt werden, oder aber bei der Einlösung ein Nachweis des zuständigen Kameralamts über die dort erfolgte Anmeldung der Wertpapiere vorgezeigt wird. Eine Weitergabe von Zinsscheinen als Zahlungsmittel an dritte Personen ist sonach nicht mehr möglich. Die Besitzer von Wertpapieren werden die Hinterlegung der Papiere oder Zinsscheine der umständlichen Anmeldung bei der Steuerbehörde vorziehen.

Wir sind gerne bereit, Zinsscheine jeder Gattung einzulösen oder einzuziehen, nicht nur wie früher Kriegsanleihscheide, sondern Wertpapiere aller Art — Münzen oder auch nur Zinsscheindbogen — für die Eigentümer zu Hinterlegung und Verwaltung zu nehmen, deren Auslösung zu überwachen, wie auch jede weitere gewünschte Auskunft im Verkehr mit Wertpapieren zu erteilen.

Den 10. November 1919.

Kassenverwaltung:
Killingen.

Altensteig.

Gute

Haus-Mühlen

(sogen. Wand-Anschraub-Mühlen) mit Holzgehäuse und hartem Gußstahlwerk, zum Mahlen und Schroten aller Körner und Hülsenfrüchte, Kaffee etc. für Handbetrieb gibt, um damit zu räumen, zu Mk. 20.— per Stück ab

E. W. Luz Nachf.
Fritz Bühler jr.

Altensteig.

Wilschuer's

Frikadellen-Hilfe

stark einwirkend, zum Brot u. sehr geeignet, in Pakets 15 Pfennig frisch eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.

Würmer finds!

die heute erfunden, Kindern u. Gemacht, die best. Süße u. roten Boden wegnehmen. Drum fort mit die, Scharlach u. Blut-saugern! Unser Sanitas-Darm- u. Wurm-Tee vertreibt alle Spul- u. Madenwürmer, reinigt Blut u. Süße, fördert Stoffwechsel u. schafft blühend. Aussehen. 8 Pak. Mk. 1.50 Sanitas-Verlag Heidelberg. 1116

Für Besitzer von Wertpapieren!

Ab 1. Dezember dürfen gemäss Reichsverordnung alle Zinsscheine etc.

nur noch bei solchen Kreditgenossenschaften, Banken oder Sparkassen eingelöst werden, bei welchen die Kouponsbogen hinterlegt sind sofern die Besitzer nicht den Nachweis erbringen, dass sie ihre Wertpapiere unter Nummerangabe beim Finanzamt (Kameralamt) angemeldet haben.

Die Landw. Genossenschafts-Zentralkasse in Stuttgart e. G. m. b. H.

ist gerne bereit, in ihrer neu eingerichteten Stahlkammer die Aufbewahrung etc. von Kouponsbogen für die Genossenschaftsmitglieder zu übernehmen und diese zu beraten.

Die Darlehenskassenvereine

jeder Gemeinde erteilen nähere Auskunft.

Kaufe jedes Quantum

Most- u. Tafelobst

Auskäufer Chr. Herter
Ehbanien, Telefon Nr. 17.



Am Sonntag, den 16. ds. Mts.
findet im Gasthof z. „Stern“, nachm. um 3 Uhr ein
STREICH - KONZERT
mit abends anschließender
TANZ - UNTERHALTUNG
statt, wozu wir die verehrl. Damen und Herrn
von hier und Umgebung höflichst einladen.
STREICH-QUARTETT OBERNDORF

Ebhausen.
Teile meiner werthen Kundschaft mit, daß ich zwei ein-
zelne, gebrauchte
Betten mit Matratzen
sowie einen
Schrank, Tisch und Sessel
verkaufe
Albertine Barth, z. Linde
Telephon Nr. 18.

Heberberg.
Zu der am Sonntag, den 16. November
stattfindenden
Zwanzger-Feier
im Gasthaus zum „L a m“ laden wir Freunde
und Bekannte herzlich ein.
Mehrere 20 ger.

Großer Posten
Holzboxen
mit herausnehmbarem Metalleinsatz
L B. 40 cm lang, 38 cm breit, 19 cm hoch, gelast und gedohelt,
sehr stark im Holz, mit Handgriff, Charnieren und Verschluss
versehen zum **18 Mark** das Stück abzugeben, nach aus-
wärts gegen Voreinlösung des
Betrag oder Nachnahme.
Die Kiste ist praktisch zum Aufbewahren von Wertgegenständen, eignet
sich aber auch zur Verwendung an Stelle eines Koffers, sowie
als Versandkiste.
Friedrich Deyle, Calw
Postcheckkonto Stuttgart Nr. 12 002.

Engtal.
Verkaufe einen schönen 2 1/2
jährigen

Zucht-Farren
(mit Zulassungsschein I. Klasse) un-
ter jeder Garantie.
Gengenbach, Farrenhalter.

Böfingen.
Eine schöne starke

**Schaff-
Ruh**
steht dem Verkauf aus, unter zwei
die Wahl
Chr. Koch z. Hirsch.

Zur Anfertigung
von
**Verlobungs- und
Hochzeitskarten**
empfiehlt sich die
W. Kieher'sche Buchdr.
Am Montag vormitt. 9 Uhr
bringe ich in der Stellung von
Karl Theurer in Altensteig
eine Partie starke

**Milch-
schweine**
zum Verkauf
Schnierle, Garrweiler.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
für Jung und Alt, für Freunde
und Verwandte sind
Fotografie - Karten und -Bilder
Dieselben fertigt zu bekannt
billigen Preisen in jeder Größe
Jos. Braun, Fotograf, Altensteig
im Hirsch.

Altensteig.
Bettflaschen
empfiehlt
Paul Beck.
Artikel
für Haar-, Mund-,
Zahn- u. Hautpflege
empfiehlt
Schwarzwalz - Drogerie
+ Altensteig +
Telefon 43

Altensteig.
1 Schreibtisch
mit Aufsatz, gute Arbeit, eichen
gestrichen, verkauft
Fr. Rohler, Schreinerstr.
Entlaufen
ist mit in Altensteig mein schwarzer
Spitzer. Ich bitte um Rückgabe.
Vor Kauf wird gewarnt!
Milchfuhrmann Weibelich
Eimersfeld.

Garrweiler.
**Säger-
Gesuch.**
Die Teilhaberschaft der Kohlflög-
mühle sucht einen tüchtigen, selb-
ständigen Säger. Bewerber wollen
sich melden bis Samstag, den 22.
November ds. Js. bei **Rechner**
Kalmbach in Wörnersberg
unter Vorlage ihrer Zeugnisse.

Auf 1. Dez. od. früher ein tüchtig es
Mädchen
das schon gedient hat, für Küche u.
Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht
Frau Frh Bentner
Pforzheim, Lindenstr. 43.
Kirchliche Nachrichten.
22. Sonntag n. Tr., 16. Nov.
Erntedankfest. Co. Gottesdienst
in der Kirche 10 Uhr. Opfer
für die Stadtbilke. Darauf
Kindergottesdienst. Um 1/2 2 Uhr
Christenlehre, Lächter. Jungfr.-
Verein abds. 1/8 Uhr.
Donnerstag 8 Uhr abends Bibel-
stunde im Jugendheim.
Gemeinschaft Jugendheim.
Sonntag abends 8 Uhr Versammlung.
Methodistengemeinde.
Sonntag, den 16. November
vormittags 10 Uhr Predigt
vormitt. 11 Uhr Sonntagschule
nachm. 2 Uhr Jugendbund
abends 1/8 Uhr Prekigt.
Mittwoch, den 19. November
abends 1/8 Uhr Gebetsversammlung.

Marie Schlecht
Adam Wurster
Zimmermann
Verlobte
Alchelberg, November 1919.

Wenden - Martinsmoos.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 18. November 1919
in das Gasthaus zur Krone in Wenden
freundlichst einzuladen.
Johs. Schweitzer | **Margarete Schweitzer**
Sohn des | Tochter des
Johannes Schweitzer | Johs. Hertler, z. Sonne
in Wenden. | in Martinsmoos.
Kirchgang um 12 Uhr.

Zumweiler - Wenden.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer am
Donnerstag, den 20. November 1919
im Gasthaus zum Lamm in Zumweiler
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Jakob Kalmbach | **Barbara Stempfle**
Sohn des | Tochter des
† Joh. Gg. Kalmbach | Karl Stempfle, Bauer
in Zumweiler. | in Wenden.
Kirchgang um 1/2 12 Uhr in Altensteig-Dorf.

Gasthof zum „Löwen“ Nagold.

Am Sonntag, 16. Nov.
große
Canz-Unterhaltung
unter Mitwirkung der
Nagolder Stadt-Kapelle wozu höflichst einladet
F. Kurlenbaur.

Bernack.
Einen 1/2 jährigen
Stier
steht dem Verkauf aus
Andreas Krager.

Pfalzgrafenweiler.
Bestecke
Scheren
Taschenmesser
Aluminium-Löffel
empfiehlt in großer Auswahl billigt
Messersamied Frey.

